

**Inhaltsbereich** Lehren und Lernen**2.2** Kompetenzorientierung**2.2.3** Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.**Kontaktdaten**

Schulform	Gesamtschule
Name der Schule	Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn (191231)
Schulleitung	Herr Ruthmann
Adresse	Döbelner Str. 5 59425 Unna
Telefon	02303 968040
E-Mail der Schule	191231@schule.nrw.de
Webadresse der Schule	www.gek-unna.de

**Praxisbeispiel**

Titel	Lernen mit neuen Medien
Ziel	Förderung einer ganzheitlichen Medienkompetenz
Zielgruppe	5 - 13

**Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels** (ca. 1.500 Zeichen)

Die Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn unterrichtet seit ca. 10 Jahren – mittlerweile in allen Klassen und Jahrgängen - in Laptopklassen. Die elternfinanzierten Notebooks werden drei Jahre (Jg. 5 – 7) genutzt und dann für die Jahrgänge 8 – 10 gegen ein Tablet ausgetauscht. Zentrales Anliegen des Konzeptes ist es, die neuen Medien nicht als Lerninhalt, sondern als zentrales Lernwerkzeug einzusetzen.

Das Handling des Rechners und die Anwendung der drei Office-Programme Word, Excel und PowerPoint erlernen die Schülerinnen und Schüler in unserem Unterrichtsfach „IfG – Informatische Grundbildung“. Dies wird in Jg. 5 – 7 zweistündig unterrichtet und führt die Schülerinnen und Schüler zum Erwerb der dementsprechenden Modulprüfungen des „Staatlich anerkannten EDV-Führerschein NRW“. Die anderen fünf Module können bei Bedarf von den Schülerinnen und Schülern im Ganztagsbereich der AGs oder der Ergänzungsstunden hinzugewählt werden.

Jeder Fachunterricht hat die Aufgabe die gelernten Kompetenzen anzuwenden. Die



dementsprechenden Kompetenzen werden in die hausinternen Curricula eingearbeitet.

Für das unterrichtliche Gesehene arbeiten die Schülerinnen und Schüler in dem stadtweiten Bildungs-Intranet „unit 21“. Sie melden sich im jeweiligen Klassenraum an, finden dort Unterrichtsmaterialien vor und können eigene Dokumente dort ablegen. Dadurch, dass die Rechner über eine pädagogische Oberfläche (PDO) verfügen, kann die Lehrerin/der Lehrer den Unterrichtsprozess steuern, das Internet ggf. freigeben und/oder die Rechner der Schülerinnen und Schüler „spiegeln“. Somit bewegen sie sich innerhalb einer sicheren Lernumgebung, die durch einen umfangreichen Kinder- und Jugendschutz gesichert ist.

Der technische Support wird durch einen externen Administrator und einen auf einer Lehrerstellen eingestellten Techniker gewährleistet, der auch ad hoc bei Problemen mit den Rechnern, dem System oder den Smartboards helfen kann.

Neben den Kompetenzen im Bereich der Anwendung von Programmen, liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Medienprävention, in der schon ab Beginn der 5. Klasse das Agieren in sozialen Netzwerken und das Veröffentlichen von persönlichen Daten im Internet immer wieder aufgegriffen werden. Derzeit wird ein umfangreiches Medienbildungskonzept auf die aktuellen Entwicklungen angepasst. Wichtiger Baustein darin ist die „Mediennutzungsvereinbarung“ der Schule, die eine Nutzung von neuen Medien zu unterrichtlichen Zwecken erlaubt. Unsere Schülerinnen und Schüler werden in einer digitalen Welt groß, in der es nicht mehr darum geht, ob sie neue Medien nutzen, sondern wie. In diesem Sinne richtet sich die Mediennutzungsvereinbarung danach aus, dass Cybermobbing und andere ggf. strafbare Handlungen an unserer Schule nicht gewünscht sind.

Derzeit wird die Medienarbeit der Sekundarstufe II in Richtung einer „bring your own devise“-Nutzung weiterentwickelt.

### Kontaktpersonen

Kontaktdaten  
des Ansprechpartners/  
der Ansprechpartnerin

Hans Ruthmann (SL)

### Kontaktmöglichkeiten

Telefonisch

Ja  Nein

E-Mail

Ja  Nein

Persönliches Gespräch

Ja, nach Absprache  Nein

Hospitation

Ja, nach Absprache  Nein